

# Guidelines zur Nutzung des Instagram-Profiles @kjg\_dv\_paderborn

Erst einmal: Schön, dass du das Instagram-Profil des KJG-Diözesanverbandes Paderborn e.V. nutzen möchtest.

Damit das ein voller Erfolg wird, bekommst du hier ein paar Tipps, aber auch Regeln an die du dich bitte hältst.

## Regeln:

- kein rassistischer, sexistischer oder in irgendeiner Form diskriminierender Inhalt -> wenn du dir unsicher bist ob der Post den du gerade absetzen willst diskriminierend ist, dann lass es einfach!
- keine pornografischen Inhalte in irgendeiner Form -> auch hier gilt: bist du dir unsicher ob ein Post zu freizügig oder pornografisch ist, dann poste ihn nicht!
- Texte oder Bilder die gegen die Ziele und Grundlagen der KJG verstoßen werden gelöscht und können im schlimmsten Fall zum Ausschluss aus der KJG führen
- Alle abgebildeten Personen müssen volljährig sein müssen der Veröffentlichung zustimmen und können ihre Zustimmung auch nach dem posten des Inhalts wieder zurückziehen. Tun sie das muss der Post sofort gelöscht werden.
- Bitte poste höchstens einmal pro Tag in dem Feed und versuche mindestens alle zwei Tage einen Post zu machen -> mit der Story-Funktion kannst du spielen und dort viele Dinge hochladen
- Bitte benutze immer den Hashtag #kjg&ich -> andere Hashtags kannst du gerne hinzufügen

## Tipps:

### Finde deinen Stil und lege dich fest:

- Schau bei anderen Accounts und finde heraus, was du magst. Möchtest du eher hellere oder dunklere Fotos posten? Magst du viel Kontrast oder wenig? Sollen wärmere oder kältere Farben vorherrschen? Was dabei hilft: Fokussiere dich auf zwei bis drei Filter, um immer ein ähnliches Resultat zu bekommen.
- Tipps für Fotos die gut ankommen:
  - Leg den Fokus auf nur ein Motiv
  - Finde interessante Perspektiven
  - Such nach Symmetrie
  - Erfasse kleine Details
  - Bring die Follower\*innen zum Lachen

### Die Bildunterschrift:

- Auch ausdrucksstarke Bilder können ein paar Worte vertragen. Neben dem Bild ist das, was du darunter schreibst, nicht unwichtig. Damit diese Bildunterschrift, wie sie in der klassischen Pressearbeit genannt wird, gelingt, kannst du Verschiedenes tun:
  - Emotionen pur. Manchmal reicht ein Wort als Beschreibung aus, manchal nicht. Setzt auf euer Bauchgefühl. Wichtig ist, dass ihr mit diesen Worten etwas aussagt. Wenn ihr die Leute berührt oder zum Lachen bringt, ist das viel wert.
  - Fordere andere User mit einem „call to action“ auf, etwas zu tun. Ein „call to action“ (CTA) ist eben genau das: ein Aufruf zu einer Aktion. Gerade bei Wettbewerben ist das notwendig, geht aber auch bei anderen Sachen: Fordere andere User auf zu kommentieren, ihre Ideen einzubringen, frage nach ihrer Meinung etc.

- Hashtags, Hashtags, Hashtags! Pro Bild kannst du bis zu 30 Hashtags setzen. Trotzdem nutzen dir nur zu dem Foto relevante Hashtags etwas, wenn du gefunden werden möchtest. Verwende beispielsweise den Namen deiner KJG Pfarrgemeinschaft, deinen Ort oder das Motiv als Inspiration für das Hashtag. Wenn du nicht weiterweißt, schau bei anderen Accounts vorbei, welche Hashtags sie gebrauchen. Achte darauf, dass du auch Hashtags verwendest, die viele Personen nutzen. Wenn dir zu Beginn nicht allzu viele Hashtags einfallen, kannst du sie später als Kommentar schreiben.
  - Bitte benutze, wie in den Regeln erwähnt, **immer** den Hashtag #kjg&ich. Andere gute und breite Hashtags sind #kjg(Name deiner Ortsgruppe), #ehrenamt, #jugendarbeit, #freiwillige, #gottseidank etc.
  - Du kannst auch von Hashtag-Trends profitieren, die gerade angesagt sind. Dazu gehören #tbt („Throwback Thursday“), #MotivationMonday, #TransformationTuesday #tgif (“Thank god it’s Friday) und so weiter.
- In der Beschreibung unter dem Bild, nutzen Links nichts. Auf sie kannst du zwar klicken, wirst aber nicht weitergeleitet. Aus diesem Grund solltest du temporär auch Links zu Aktionen, Kampagnen oder Wettbewerben in deine Biografie setzen. -> bitte besprich das vorher mit dem Team der Diözesanstelle (Stefan oder Fabian)

#### Die Posts und mehr als nur Bilder:

- **Geotagging, Geocoding oder Geo-Imaging:** Die drei Begriffe sagen letztendlich das Gleiche: Einem Foto werden geographische Daten zugeordnet. Bei Instagram kannst du den Ort angeben, an dem du das Foto aufgenommen hast. Das verbindet dich mit anderen Fotos, die auch an diesem Ort getaggt sind.
- Für die **Videos** gilt es ein wenig was zu beachten. Wie wir wissen, bedient sich Instagram des quadratischen Formats. Da solltest du auch bei Videos dran denken. Zusätzlich dürfen Videoposts bei Instagram nicht länger als 60 Sekunden sein! Videos werden von vielen leider noch sehr laienhaft verwendet. Eine einfache und schnelle Handyaufnahme, die draußen in der Natur aufgenommen wird, kann sehr ansprechend sein, wirkt jedoch oft unsauber, wenn dort auch gesprochen wird. Achte auf die Kulisse und frage dich ob das nicht doch eher in Bildform schöner ist und mehr erreicht.
- Bei Instagram gibt es auch die Möglichkeit von **Live Videos**. Diese können höchstens 60 Minuten lang sein und auch im Nachhinein in der Story geteilt werden. Hier gilt wie für Videos auch: Frage dich zuerst ob es nötig ist. Was willst du damit erreichen? Erzielt ein kurzes geplantes Video oder auch nur ein Foto denselben Zweck? -> Solltest du ein Live-Video planen, dann bespreche das bitte im Vorfeld mit dem Team der Diözesanstelle. Die können dir dafür noch weitere Tipps und Tricks geben.
- In **Storys** können Bilder und kurze Videos veröffentlicht werden die automatisch nach 24 Stunden gelöscht werden. Nutzt sie um z.B. über den Fortgang einer Veranstaltung zu berichten. Hier könnt ihr theoretisch so viele verschiedene Sachen posten wie ihr wollt.
- Instagram bietet auch die Möglichkeit: **GIF-Animationen, mehrteilige Bilder, Swipe-Funktionen** etc. zu posten. Vielleicht hast du schon Erfahrung damit, vielleicht auch nicht. Wenn du Tipps dafür brauchst dann melde dich doch beim Team in der Diözesanstelle

Denke immer dran: Poste FÜR Instagram und NICHT AUCH in Instagram